



Anfragenbeantwortung

9. ordentliche öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Finanzausschusses am 23.11.2015

6.1. Investitionen 2016 Vorlage: I-6023/2015

Frau Dietz gibt die Anregung, da durch die Umlegung der B101 das Verkehrseinkommen nicht mehr so hoch ist, die Kosten für die Planung Kreisverkehr Ampelkreuzung einzusparen und das Geld lieber im Jugendbereich für die Jugend zu investieren.

Herr Krüger möchte wissen, wie sich die verkehrliche Situation an diesem Knotenpunkt entwickelt hat.

Antwort der Verwaltung:

Mit der Umplanung der wenig leistungsfähigen Kreuzung, wurde bereits vor zwei Jahrzehnten begonnen. Die geringe Leistungsfähigkeit der Kreuzung, hat sich nur unwesentlich verbessert. Der lange Rückstau zu den Hauptverkehrszeiten in der Beelitzer Straße und in der Salzufler Allee ist geblieben. Die Verkehrsbelastung auf der L 73 hat sich mit der Inbetriebnahme der Ortsumgehung B 101 nicht verringert und liegt immer noch über 10.000 Kfz. innerhalb von 24 Stunden. Alle bisherigen Versuche, die vorhandene LSA zu optimieren, waren ohne nennenswerten Erfolg. Diese Kreuzung wird durch die Verkehrsunfallkommission des Kreises über mehrere Jahre bis zum heutigen Tag als Unfallhäufungsstelle geführt. Das geplante Vorhaben, diese signalisierte Kreuzung zu einem Kreisverkehr umzubauen, wird seitens des Landes und der Unfallkommission voll inhaltlich unterstützt. Der Vorstand des Landesbetriebes für Straßenwesen des Landes Brandenburg, hat diese angemeldete Maßnahme in ihr Bauprogramm aufgenommen. Eine entsprechende Abstimmung zu einer erforderlichen Kostenteilung ist bereits erfolgt. Im Bürgerhaushalt landete diese Maßnahme auf dem guten Platz 4.

Das Verkehrsaufkommen auf der ehemaligen Ortsdurchfahrt der B 101 (Haag und Trebbiner Straße) hat deutlich abgenommen. Bei einer Zählung im vergangenen Jahr wurden ca. 4.500 Kfz./d gezählt. Grundsätzliches Problem dieser Kreuzung sind die zum Teil fehlenden Abbiegespuren und die daraus resultierenden Versuche der Kraftfahrzeugführer sich verkehrswidrig einzuordnen. Dies führt zwangsläufig zu Konflikten und Unfällen. Aus diesem Grund (Verbesserung der Verkehrssicherheit) ist ein Umbau der Kreuzung zum Kreisverkehr sinnvoll.

Schmeier
Amtsleiter

Verteiler: Stadtverordnete, sachkundige Einwohner des Ausschusses,
BM, 10, 11, 13, 14, 20, 32, 60, 61, 66, 68, 80, PR, OV, SF